

Kriminalstatistik nicht parteipolitisch missbrauchen, sondern eine inhaltliche Auseinandersetzung über die steigende Gewaltbereitschaft führen!

Zur heutigen Veröffentlichung der halbjährlichen Polizeilichen Kriminalstatistik erklärt **Monika Heinold**, Parlamentarische Geschäftsführerin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Die zunehmende Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen muss uns als verantwortliche LandespolitikerInnen beunruhigen. Die Beratungen über den Haushalts-Entwurf 2001 und die Gespräche dazu mit den betroffenen Vereinen und Verbänden werden zeigen, ob die eingeplanten Mittel im Jugendbereich ausreichen, um auch angesichts der zunehmenden Rechtsradikalismustendenzen genügend Präventions- und Freizeitangebote zur Verfügung zu stellen.

Aber Geld ist nicht alles. Wir stimmen darum der CDU zu, dass es eine breite Diskussion über den Wertewandel geben muss. Die CDU hat jedoch kein Recht, mit Steinen zu werfen, da sie selbst diesbezüglich keine Vorbildfunktion übernommen hat. Vielleicht erwähnt sie auch deshalb nicht, dass die Vermögens- und Fälschungsdelikte in der letzten Zeit stark angestiegen sind.
